

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2003)
Heft: 2

Rubrik: Gansinger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gansinger

... und ich sag dir:
Ich fühl mich prima.

Sie sang. Und sang. Obwohl sie es nicht konnte. Sie wollte. Und das genügte. Das Publikum war nicht etwa entsetzt, sondern entzückt ob solch exakt falschen Tönen. Florence Foster Jenkins, 1868 in Pennsylvania geboren, löste bis ins hohe Alter mit ihren jaulenden und quietschenden Operngesängen helle Begeisterungstürme aus. Sie war unserer Zeit wahrlich voraus, erfreuen doch im Fernsehen heutzutage massenweise angehende «Superstars» im selben Tone unsere Ohren.

Aite Sitten werden wieder «en vogue». Nicht nur wir FRAZ-Redaktorinnen, die wir allesamt an unserem letzten Layoutessen vom Kellner unerbittlich mit «Fräulein» angesprochen wurden, nein, auch Tagi-Redaktorin Simone Meier musste dies erfahren. Und wer ist an diesem Debakel schuld? Natürlich, die Knecht. Im «Magazin» des Tages-Anzeigers suchte sie für «Fräulein Meier» einen Mann mittels einer Liste von 50 erwünschten Herren. Per Mail konnten diese, und nur diese, um das schöne und kunstsinnige Fräulein buhlen. Resultat: eine Lesung mit den eingehenden Antworten. Geschickt, geschickt. Aber einen Mann fand das Fräulein trotzdem nicht.

Sauberes Wasser ist das kostbarste Gut der Welt. Dreckiges Trinkwasser verursacht viele Krankheiten. Aber es gibt sehr einfache Me-

thoden, um Bakterien im Wasser abzutöten. Neben der bekannten Methode, Wasser in Pet-Flaschen sechs Stunden lang an der Sonne liegen zu lassen, gibt es eine weitere Möglichkeit. In Dörfern Bangladeshs filtern Frauen das mit Cholerabakterien verseuchte Wasser durch mehrere Schichten eines alten Sari-Stoffes. Die winzigen Cholerabakterien hängen sich an grosse Planktonteilchen an, die nicht durch die Stoffporen dringen können. 99 Prozent der Cholerabakterien bleiben so zurück. Sie sterben ab, wenn die nassen Saris nachher an der Sonne getrocknet werden. Diese Methode hat Rita Colwell, Direktorin der US National Science Foundation, zusammen mit einem ForscherInnen-Team in einem entlegenen Dorf in Bangladesh entwickelt.

Gemäss einer Studie im Auftrag der Pariser Frauenzeitschrift «Elle» sind viele Männer nach drei Jahrzehnten Emanzipation nervlich am Ende. Sie würden sich abgewertet fühlen und «vom Aussterben bedroht». Daraufhin brachte der TV-Sender «Arte» zwei Reportagen, die zeigten, wie sich Männer in ihren neuen Rollen als Partner in einer gleichberechtigten Beziehung und als fürsorgliche Väter wohl fühlen. Also kann der Rat an die «Aussterbend-sich-Fühlenden» nur sein, sich in ihrem Tun den Männern der obigen Reportage anzuschliessen...

Wissen Sie, was ein «Seitenblick» ist? Genau, das war der Seitenblick auf dem Titelbild der letzten FRAZ. Aber vielleicht haben Sie diesen apärten Tausch der Buchstaben als Leserin gar nicht bemerkt... wie wir Redaktorinnen auch nicht. Ganz ohne Folgen blieb der Tausch jedoch nicht. Die Gansinger jedenfalls wurde daraufhin mit Sätzen wie «Wann wollen wir den Flim anschauen gehen?» geneckt.

Und nun das Dessert:

Fragt die Haifischfrau: «Na, Schatz, wie war dein Golf-Kurs?»

Sagt der Haifischmann: «Klasse. Und was hast du so getrieben?»

Haifischfrau: «Ich hab mir mal was Gutes gegönnt... und ich sag dir: Ich fühl mich prima.»

Haifischmann: «Super! Was wars denn?»

Haifischfrau: «Ich hab 'nen Aerobic-Trainer verputzt.»

Haifischmann: «Siehst auch schon viel fitter aus.»

Bon appétit wünscht Ihnen die Gansinger.

Kleininserate

Beratungen

Astrologische Beratung

Mit einem Gespräch, das ich auf Grund des Horoskops sorgfältig vorbereite, möchte ich Unterstützung für die individuelle Persönlichkeit und Entscheidungs Hilfe bei aktuellen Lebensthemen (**Beruf, Beziehung, Familie, Gesundheit & Spiritualität**) bieten. **Barbara Hutzl-Ronge**, Astrologin, Astrologisch-psychologische Gemeinschaftspraxis, Zürich. Tel. 01 709 08 07
Information zu Beratung, Kursen & Publikationen: www.hutzl-ronge.ch

Körper -u. Bewegungstherapie für Frauen

Praxis am Römerhof in Zürich
Angebot: Einzelstunden / Kleingruppen
Info: Christel Ellegast
Dipl. Tanz- u. Bewegungstherapeutin, dipl. Körperpsychotherapeutin
Tel. 043 268 41 62

Kreative Lebensgestaltung

Für alle Entscheidungen in bezug auf

- Geschäft
- Jobwechsel
- Partnerschaft / Familie
- Midlife Crisis etc

Individuelle **Standortbestimmung** gefolgt von kreativer Umsetzung durch eigene Kraft. Termine zur Begleitung beim Selbstmanagement: **Anna Troyer**,
Tel. 01 880 70 50 (Bürozeiten)

Reisen

BERLIN ist eine Reise Wert! Frauenhotel ARTEMISIA!

preisgünstig und in City-Lage ruhig, hell und modern
Zimmer mit Du/WC u. Tel./TV tgl. grosses Frühstücksbuffet
schöner Tagungsraum, idyllische Dachterrasse, freundliche Atmosphäre und professioneller Service

von Frauen für Frauen zum Wohlfühlen
Brandenburgische Str. 18
D-10707 Berlin,
T 0049 30860932-0, F -14
info@artemis-berlin.com
www.artemis-berlin.com

Frauenhotel HANSEATIN I

Mitten in Hamburg, beste Lage, sehr gepflegt und preisgünstig. Mit eigenem Café und Garten. Und alles exklusiv für Frauen! Gerne senden wir Ihnen unseren Hausprospekt: Hotel Hanseatin, D-20355 Hamburg, Dragonerstr. 11, Tel. 0049 40 341 345

Fax: 0049 40 345 825
frauen@hotel-hanseatin.de

Musik

hip-hop goes homophilial suche bandfrauen, um musik zu machen, die rockt & hopt. **idee:** reine frauenband mit schwerpunkt hip-hop, um der hip-en homophopia was entgegenzusetzen. **anspruch:** politisch, links feministisch, homosexuell! identifikation mit letzterem kein muss, doch texte sollen explizit auch homopolitisch sein. ich, 23, texte, singe + spiel(t)e sax. fragen? dann schreib: bit.she@gmx.ch